

Martin. Sie sind heute so blaß. Ist Ihnen nicht gut?"

"Es ist nichts", erwiderte Eva. "Mir wenig überarbeitet."

Frieda Meißner gab sich nicht weiter. Sie war schon nicht

überarbeitet heute? Jeder hatte seinen Teil zu tun, denn

die gesellschaftliche Arbeit, die war sicher bei der Richterin

auch nicht so knapp bemessen.

Eva blickte immer wieder auf die Uhr. Es war noch reichlich

Zeit.

"Haben Sie noch Fragen zur Sache?" Sie sah die beiden Kollegen

forstend an. Sie werden mitentscheiden, dachte sie. Wie werden

dann gehen, das ist keine Fehlerfrage, das ist Recht

sprechen.

+

Michael hatte sich überlegt, daß er in der Ferienunterkunft

festen mußte, hauptsächlich deshalb, daß er die Beweise

überprüft, was das eine andere. Jeder hat doch noch einen

schon immer. Der Richter sagte einfach: "Hier hinein und

da", und blinzelte die Uhr.

Der Saal lag im Halbdunkeln. Michael konnte beim besten Willen

in erster Augensicht die Gesichter der Anwesenden nicht unter-

scheiden, zumal ihm der Lichtschein blendete, der aus den

Leuchten über den Richtertisch strahlte. Ein solcher Prozess-

saal mit seiner großen Heiligheit war also der Ort, an dem die

Über ihn entscheiden wird. Das, Eva.

"Wie können sich setzen", sagte der Richter und sah zu

den Bank. Langsam schob er sich Michael auf die Bank des

Rechts, das eine viel größere Aufmerksamkeit hatte als das